

# Initiative »Beteiligung Ausländischer MitbürgerInnen in Rottenburg am Neckar«: Gründung eines Integrationsbeirats

## Projektidee

Die Initiative »Beteiligung ausländischer MitbürgerInnen in Rottenburg am Neckar« wollte ein Gremium schaffen, mit dem die Beteiligung von Migranten in Rottenburg institutionalisiert werden soll. Das Gremium sollte auf politischer Ebene aktiv sein und das Gemeinwesen in Rottenburg mitgestalten. Im Gespräch mit dem Gemeinderat entstand die Idee, einen Integrationsbeirat zu gründen. Diese Idee wurde umgesetzt und der Integrationsbeirat steht dem Gemeinderat nun beratend zur Seite.

## Wer hat mitgemacht?

Eine zwanzigköpfige Initiativgruppe von engagierten Bürgern unterschiedlicher Herkunft stellte gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten Ourania Kougioumtzidou das Projekt auf die Beine. Herr Michael Mwa AlliMadi vom Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat beriet die Initiative zu Fragen der Gründung, der Umsetzung, zum Aufsetzen einer Geschäftsordnung sowie zu den Aufgaben eines Integrationsbeirats. Kooperiert hat die Gruppe eng mit der Stadtverwaltung, mit Migrantenvereinen, Schulen, Kirchen sowie weiteren Vereinen vor Ort.



## Einblicke in das Projekt

Die Initiativgruppe beriet sich mit Beiräten aus umliegenden Städten und erarbeitete gemeinsam mit ihrem Berater Ideen eines möglichen Gremiums. Schlussendlich fiel die Entscheidung auf die Gründung eines Integrationsbeirats. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Stephan Neher sowie Gemeinderatsmitgliedern und sachkundigen Einwohnern des Sozialausschusses wurden die Struktur und die Form des Beirats in einer Geschäftsordnung festgelegt. Der Integrationsbeirat hat die Aufgabe, den Gemeinderat, die Ortschaftsräte und die Stadtverwaltung in Anliegen, die Menschen mit Migrationshintergrund betreffen, zu beraten. Anfang 2017 wurden zehn ehrenamtliche Mitglieder mit Migrationsgeschichte als Beiräte ernannt. Zudem wurden drei sachkundige Vertreter in integrationsrelevanten Themenfeldern in den Beirat berufen. Die Mitglieder des Beirats sind auf drei Jahre gewählt.

Weitere Erfolge erzielte die Initiativgruppe, indem sie mit einem ständigen Mitglied im Sozialausschuss sowie an den Treffen des Initiativkreises Integration vertreten war. Im November 2016 fand unter Mitwirkung der Initiativgruppe das Integrationsforum »Interkulturelle Öffnung von Vereinen und Initiativen« statt. Hier informierte die Gruppe die Bürger über die Gründung des Integrationsbeirats sowie die Wahl der Mitglieder. Zudem konnten die Teilnehmer über das Logo des Beirats entscheiden. Ein festgelegtes Ziel des Integrationsbeirats soll sein, die Stadtbibliothek interkulturell zu öffnen. Dazu führte der Initiativkreis bereits erste Gespräche mit der Leitung der Bibliothek. Die interkulturelle Öffnung soll in die Konzeption der Bibliothek aufgenommen werden.

## STIMMEN AUS DEM PROJEKT

Die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der Initiativgruppe und der Stadtverwaltung war sehr gut. Mit den Projektmitteln von »Teamwork gefragt!« konnte eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Logo, Flyer, Poster) sowie eine kompetente Beratung der Mitglieder der Initiativgruppe und der Stadtverwaltung gewährleistet werden. Dies hat den Entstehungsprozess des Rottenburger Integrationsbeirats wesentlich erleichtert und vorangebracht. Nicht nur die finanzielle Unterstützung, sondern vor allem die Beratung durch Michael Mwa AlliMadi, das Einbringen seiner Erfahrungswerte und seiner Expertise waren für den erfolgreichen Abschluss des Projektes von zentraler Bedeutung.